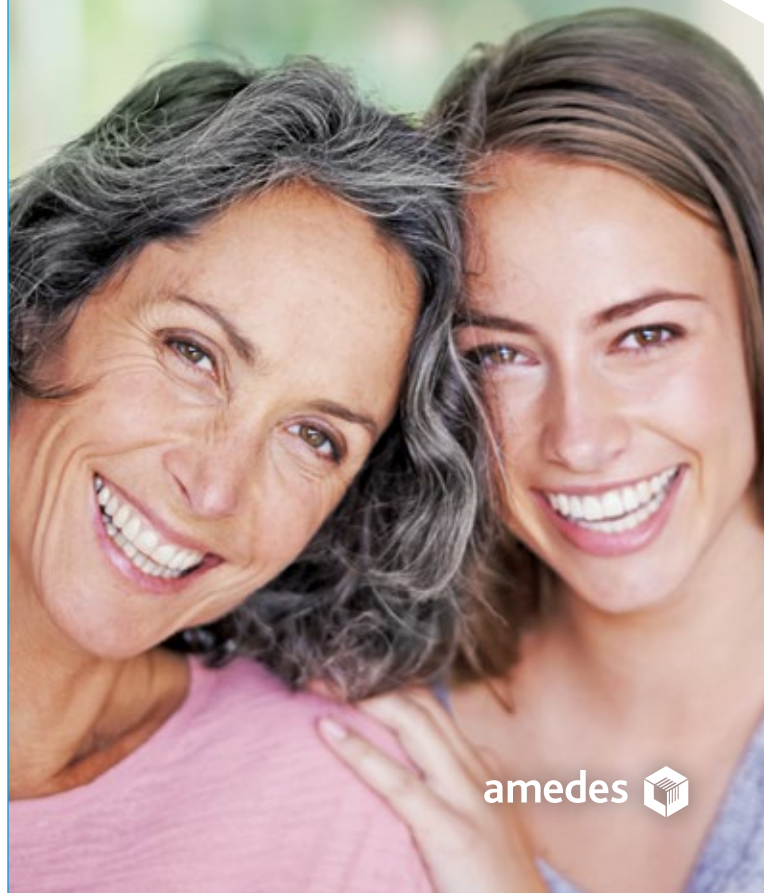

Warum ist eine Analyse des vaginalen Mikrobioms mit dem VaginomCheck sinnvoll?

- ✓ Der VaginomCheck schafft im Gegensatz zum bisher üblichen „Standard-Abstrich“ ein **umfassendes Bild der Zusammensetzung der Keimbesiedlung der Scheidenschleimhaut**. Dabei werden neben Bakterien auch Pilze, die ebenfalls für Scheidenentzündungen verantwortlich sein können, erfasst.
- ✓ Der VaginomCheck liefert **individuelle Therapieempfehlungen** in Abhängigkeit von der Analyse.
- ✓ Der VaginomCheck verbessert damit gegenüber einer „Standard-Abstrichuntersuchung“ die Wahrscheinlichkeit für eine **erfolgreiche Therapie**.

HINWEIS: Im Rahmen des VaginomChecks erfolgt kein Nachweis von Erregern sexuell übertragbarer Erkrankungen oder von HPV. Hierfür ist der Einsatz anderer Testmethoden notwendig.

Ihr Kontakt:

Moderne Diagnostik zur
individuellen Therapie von
Scheidenentzündungen



Der VaginomCheck



Neue diagnostische Möglichkeiten zur individuellen Therapie von Scheidentzündungen

Die vaginale Schleimhaut wird natürlicherweise von einer Vielzahl von Mikroorganismen bzw. Keimen besiedelt. Die Gesamtheit dieser Mikroorganismen bezeichnet man als **vaginales Mikrobiom** oder „**Vaginom**“.

Die **wichtigsten Keime** des Vaginoms sind die sogenannten **Laktobazillen**, die durch Produktion von Milchsäure und anderen Faktoren für ein gesundes Scheidenmilieu sorgen. Dies führt dazu, dass sich andere, insbesondere krankmachende Keime nicht in der Vagina ansiedeln können. Die Zusammensetzung des Vaginoms hat also **Einfluss auf das Risiko der Entwicklung von Scheidentzündungen**. Ebenso spielt das **Scheidenmilieu** eine Rolle für das **Risiko zur Entstehung sexuell übertragbarer Erkrankungen**.

Scheidentzündungen (bakterielle Vaginosen)

Typische Zeichen einer Scheidentzündung (bakterielle Vaginose) sind Ausfluss und eine unangenehme Geruchsentwicklung. Für die betroffenen Frauen ist eine bakterielle Vaginose ein äußerst lästiges Krankheitsbild, das trotz Therapie immer wieder auftreten kann. Darüber hinaus kann es bei Schwangeren durch bakterielle Vaginose zu einer **Frühgeburt** kommen. Bei Frauen mit Kinderwunsch, die sich einer künstlichen Befruchtung unterziehen, kann durch die bakterielle Vaginose **die Erfolgswahrscheinlichkeit der Behandlung sinken**.

Mit den bisher üblichen „Standard-Abstrichuntersuchungen“ konnten bei bakterieller Vaginose **nur bestimmte Keime** nachgewiesen werden. Im Gegensatz dazu können mit dem VaginomCheck sämtliche Keime nachgewiesen werden, die sich auf der Schleimhaut befinden und die als Ursache für eine bakterielle Vaginose in Frage kommen.

Der VaginomCheck ist somit **deutlich umfangreicher** und erlaubt deshalb eine **individuell auf die jeweilige Patientin abgestimmte Therapieempfehlung**. Je nach Keimzusammensetzung, die sich aus dem VaginomCheck ergibt, werden dann sehr gezielt bestimmte Antibiotika oder andere Substanzen auch in Kombination mit Probiotika (lebende Mikroorganismen mit positivem Einfluss auf den Gesundheitszustand) als Therapieoptionen empfohlen.



Moderne Diagnostik zur individuellen Therapie von Scheidentzündungen